



KU Konolfingen: Eine Bücherbox für die Flüchtlinge

Rosmarie Zingg, Leiterin der Bibliothek Konolfingen, schenkte der Konolfinger HAF-Kollektivunterkunft eine Bücherbox.

«Der Verein Bücherbox - angeführt von der Bibliothek Köniz unter Maja Mores – fragte mich an, ob wir auch mitmachen. Nachdem ich mich kurz darüber informieren liess, sagte ich spontan zu», erklärt die Leiterin der Bibliothek Konolfingen.

Integration, Rückzug und Zeitvertrieb

Flüchtlinge sind aus ihrem kulturellen Umfeld herausgerissen und stranden in einer neuen Welt. Sie werden einer Kollektivunterkunft zugewiesen, wo sie sich zurechtfinden, viele Termine wahrnehmen und gleichzeitig das Erlebte bewältigen müssen. Häufig können oder müssen sie auch einfach nichts tun.

Im Kanton Bern beispielsweise werden derzeit insgesamt 45 Kollektiv- und Notunterkünfte (4'122 Plätze) sowie 6 Zentren für unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMA) (326 Plätze) betrieben.

Die Betreiber von Kollektivunterkünften haben meist dringendere Aufgaben als die Bereitstellung von Büchern. Hier kann der Verein «Bücherboxen für Flüchtlinge» unterstützend einspringen. Er strebt an, dass den Flüchtlingen ein bibliothekarisches Angebot zur Verfügung gestellt wird. Damit können verschiedene Ziele verfolgt werden: Unter anderem wird die sprachliche und kulturelle Integration unterstützt, es werden Rückzüge in die eigene Kultur ermöglicht oder die Zeit kann sinnvoll vertrieben werden.

Eine bunt gefüllte Kiste

«Kurz nach meiner Zusage stand die leere Bücherkiste in unserer Bibliothek und das Geld wurde uns überwiesen. Bei der Buchauswahl habe ich ein breites Spektrum gewählt: Einfache Bücher zum Deutsch lernen, Bildwörterbücher für Erwachsene und Kinder, Bücher über die Schweiz, einen Weltatlas, Tiptoibücher für Kinder (Anm. des Autors: Mit dem Tiptoi-Stift können die Bilder angeklickt werden und der ‚sprechende Stift‘ gibt Auskunft oder Anweisungen), Comics und Bilderbücher», erzählt Rosmarie Zingg.

Diese Woche durfte nun die Bibliothek-Leiterin die Bücherkiste mit rund 50 Büchern der von der Heilsarmee geführten Kollektivunterkunft für Flüchtlinge an der Emmentalstrasse überbringen. «Hier leben zurzeit rund 60 Flüchtlinge. Das Interesse an den Medien war gross, strahlende Augen bedankten sich für das Geschenk. Ich bin überzeugt, dass das Büchergeschenk eine willkommene Abwechslung in den Alltag der Flüchtlinge bringen wird. Die Bücherbox bleibt nun an der Emmentalstrasse und kann dort von allen Bewohnern genutzt werden», freut sich Rosmarie Zingg.

Der Verein „Bücherboxen für Flüchtlinge“ wurde vor einem Jahr gegründet. Ein Holzwarenbetrieb stellt Holzboxen mit Tablaren und Rädern als mobile Büchergestelle zur Verfügung und der Verein überweist der Bibliothek, welche beim Projekt mitmacht, einen Geldbetrag für Medien. Finanziert wird alles mit Spenden, Beiträgen von Stiftungen, von Kultur Kanton Bern, der Holzwaren-Firma und von Swisslos. Die Mitglieder engagieren sich ehrenamtlich.

Autor

Quelle: Bern-Ost (31.03.2017)

Publiziert am

3.4.2017